

ERSTE PATEN GEFUNDEN

*Zweite Halbzeit
für den **NABU M-V***

Interview mit Anja Reuhl vom Verbundpartner NABU M-V

Der NABU M-V organisiert im Verbundprojekt **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste** in verschiedenen Bildungseinrichtungen Biotop-Patenschaften und vermittelt das dazu nötige Wissen bei Kindern, Jugendlichen, Lehrenden, Erziehenden, Eltern und Multiplikator*innen.

Was wollt ihr erreichen?

Das große Ziel unserer Aktion ist es, dass verschiedene Bildungseinrichtungen langfristig eine Patenschaft für ein Biotop übernehmen, bei dem sie regelmäßig gucken, wie es sich entwickelt und ob man Pflegemaßnahmen in Angriff nehmen muss. Die Kinder, Jugendlichen, Frauen, Senioren oder andere Akteure werden Schutzgebietsbetreuende für kleine Biotope.

Was habt ihr bisher geschafft?

Wir haben feste Partner in Gelbensande, Ribnitz-Damgarten und Blankenhagen gefunden, mit denen wir bereits erste Projekte umgesetzt haben. In Gelbensande arbeiten wir eng mit dem Mehrgenerationenhaus "Heidetreff" zusammen. Mit dem Internationalen Frauencafé des "Heidetreffs" haben wir im Sommer 2023 im Garten eine bunte Blühbank für Insekten gestaltet. Ein gemütliches Plätzchen für die Frauen und gleichzeitig eine abwechslungsreiche Nahrungsquelle für die Insekten, die dort Blüten mit Nektar und Pollen finden.



Anja Reuhl bei der Naturbeobachtung.
Foto: OSTSEESTIFTUNG / Andreas Krone



Die Blühbank im Garten des Heidetreffs in Gelbensande
Foto: NABU M-V



Anja Reuhl und Charlotte Nitsche vom NABU M-V wollen die Streuobstwiese artenreicher gestalten.
Foto: OSTSEESTIFTUNG / Andreas Krone

Mit dem Jugendtreff haben wir angefangen, eine kleine Streuobstwiese, die die Gemeinde bereits angelegt hat, noch ein bisschen artenreicher und diverser zu gestalten. Mit interessierten Kindern und Jugendlichen haben wir dazu zunächst erkundet, was es schon auf dieser Wiese gibt und was wir verbessern könnten. Dann haben wir gemeinsam einen Plan unserer Maßnahmen erstellt. Im nächsten Schritt werden wir Lesesteinhaufen und kleine Blühstreifen anlegen, Nistkästen für Vögel bauen und aufhängen, Insektenhotels einrichten.

Ihr habt Naturinteressierte an der Schatzküste auf Forschungstouren geschickt - was waren eure Erfolge?

Seit drei Jahren suchen wir im Rahmen eines Bürgerwissenschaftsprojekts unter dem Motto "Vielfalt erforschen" nach der Ochsenzungen-Sandbiene. Die Ochsenzungen-Sandbiene (*Andrena nasuta*) ist eine seltene Wildbienenart, die sich nur von einer einzigen Pflanzenart ernährt. In diesem Fall sind es Ochsenzungen (*Anchusa spp.*). Ein großartiger Erfolg war die Entdeckung von 73 Bienen, eine davon in unserem Projektgebiet in Klausdorf. Im vergangenen Jahr haben wir zusätzlich nach der Knautien- und der Salzasternsalzbiene gesucht. Solche Bürgerwissenschaftsprojekte des NABU haben einen massiven Einfluss auf die Erfassung und den Nachweis der Existenz der Arten. In den nächsten Jahren werden wir diese Projekte forsetzen.





Was waren die größten Herausforderungen?

Als wir vor drei Jahren mit unseren Projekten gestartet sind, war die Stimmung euphorisch. Die Gemeinden und Einrichtungen wollten was für die Artenvielfalt tun, wollten Teil unseres Verbundes sein. Klimaschutz, Natur- und Artenschutz, vor allem auch das Insektensterben waren damals in aller Munde. Drei Jahre später, als es an die konkrete Planung und Umsetzung ging, haben einige gedacht: "Oh, oh, wir müssen wirklich Flächen zur Verfügung stellen." Darüber zu entscheiden war angesichts der veränderten Weltsituation nicht mehr so leicht. Unsere Aufgabe als NABU ist es, trotzdem dafür zu sorgen, dass Biodiversität und Klimaschutz wieder mehr an Wichtigkeit gewinnen. Ohne unsere Natur können wir nicht länger auf dieser Welt leben. An dieser Erkenntnis hat sich nichts geändert.

Biodiversität und Klimaschutz müssen wieder mehr an Wichtigkeit gewinnen

Anja Reuhl

Was habt ihr 2024 geplant?

Wir werden die bisherigen Projekte fortsetzen. In Blankenhagen hoffen wir, dass wir eine Fläche für die sehr aktive Grundschule zur Verfügung gestellt bekommen. Dort ist geplant, dass die OSTSEESTIFTUNG ein Soll renaturiert. Wir werden mit der Schule diese Renaturierung begleiten, werden mit den Kindern das Biotop erforschen und später betreuen.

Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Ein Verbundprojekt von OSTSEESTIFTUNG, BUND M-V, NABU M-V,
WWF Deutschland, Kranichschutz Deutschland, Universität
Greifswald, Michael-Succow-Stiftung, Förderverein
Nationalpark Boddenlandschaft

Fotos/Videos:

OSTSEESTIFTUNG, Jana Krone, Andreas Krone,
Kranichschutz Deutschland, Dr. Günter Nowald,
Holger Weber von Kubikfoto,
Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft, Annett Storm,
BUND M-V, NABU M-V



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages